

Ablauf der 6 Präsenztage

1.1

Curriculum

Modellprojekt

„Dorf ist nicht gleich Dorf –
Dorfmoderation Südniedersachsen“



Tag 1

Schwerpunkt: Dorfbiografie					
Thema	Zielsetzung / Fachkompetenz	Zielsetzung / Personale Kompetenz	Inhalt	Methodenkoffer (MK); Arbeitsblatt (AB); Handbuch für Referierende (HR)	Sozialform; Material
Begrüßung, Ankommen, Kennenlernen, Einstieg	Professioneller Auftakt, der die TN motiviert, sich Wissen anzueignen und Fertigkeiten zu erlernen.	Vertrauensvolle Atmosphäre, die das Knüpfen von Kontakten leicht macht und Selbstreflektion fördert.	TN willkommen heißen; kurzweilige Vorstellungsrunde Roten Faden der Qualifizierung aufzeigen	MK 2.1 Namenstraining MK 2.4 Roter Faden	Plenum
Zeit: +/- 90 Minuten					
Dorfbiografie	TN können die Analogie von der persönlichen Biografie und der Dorfbiografie erläutern.	Die TN können gewachsene, soziale Beziehungen im Sozialraum Dorf reflektieren.	Vortrag	HR 3.7 Dorfbiografie	Plenum
Biografieübung	s.o.	s.o.	Angeleitet Selbstreflexion in drei Stufen: früher - heute - morgen	MK 5.1 AB 07	Einzelarbeit Kleingruppengespräch ggf. Plenum
Zeit: +/- 75 Minuten					
Dorfanalyseschema 1	Die TN können Anknüpfungspunkte an die Dorfgeschichte benennen.	Ausfüllen im Vorhinein hat die TN als Akteure in der Dorfgemeinschaft gestärkt.	Diskussion der drei Reflexionsfragen im DAS I; ggf. Besonderheiten, Stolpersteine o.ä. benennen.	DAS 1 MK 9.3 Blitzlicht	Fallbeispiele im Plenum

Tag 1

Dorfsteckbriefe	Die TN können eine Kurzvorstellung ihres Dorfes präsentieren.	Die TN sind sensibilisiert für gewachsene Beziehungen im Dorf. DM lernen sich kurzzufassen.	DM präsentieren in einem Zeitfenster (z. B. eine Minute pro Dorf) ihren Dorfsteckbrief.	MK 4.2 Elevator Pitch AB 6.2 Dorfsteckbrief	Wertschätzende Präsentationen
Altes wertschätzen, Neues starten	s.o.	s.o.	Siehe Fragestellungen DAS I, insb. Anknüpfungspunkte; Rolle der Ortsheimatpflege; Highlights im Dorf sind benannt;	siehe HR 3.13 Kulturlandschaften	Plenum
Zeit: +/- 100 Minuten					
Akteure und Ebenen der Kommunalpolitik	TN kennen Akteure und Ebenen der Kommunalpolitik.	TN können reflektiert mit Akteuren der kommunalen Politik und Verwaltung in Kontakt treten.	Vortrag und Diskussion: wie funktioniert der Ortsrat? Wie ist der Ortsrat vernetzt in Politik und Verwaltung?	HR Kap. 4 Ebenen der Kommunalpolitik	Plenum
Akteure im Dorf: hauptamtliches und freiwilliges Engagement	TN können Akteure im Dorf benennen und zueinander in Beziehung setzen.	TN können das Netzwerk der Beziehungen und Rollen im Dorf darstellen.	Sammlung an der Metaplanwand; Übung resilientes Netzwerk > Hinweis: Seminarleitung hebt die dreifarbigigen Zuordnungen der Akteure für Tag 6 auf;	MK 6.3 Resilientes Netzwerk, AB 12	Plenum Gruppenarbeit, Selbsterfahrung

Tag 1

Abschluss Tag 1	TN wissen, wie sie sich auf die kommenden Qualifizierungstage vorbereiten können.	TN gehen gestärkt und motiviert aus dem ersten Tag der Qualifizierung.	Aufgabenstellung: DAS II zu Tag 3 bearbeiten Reflexionsrunde	DAS II MK 9.3 Blitzlicht	Plenum
Zeit: +/- 95 Minuten					
GEMEINSAMES ABENDESSEN					
Pausenzeit: +/- 120 Minuten Gesamtzeit 480 Minuten					
8 Unterrichtseinheiten = 360 Minuten					

Tag 2

Schwerpunkt: Grundlagenwissen					
Thema	Zielsetzung / Fachkompetenz	Zielsetzung / Personale Kompetenz	Inhalt	Methodenkoffer (MK); Arbeitsblatt (AB); Handbuch für Referierende (HR)	Sozialform; Material
Begrüßung, Ankommen, Kennenlernen, Einstieg	Die TN können leicht miteinander in Kontakt kommen.	Die TN haben einen wertschätzenden Tageseinstieg.	Namenstraining Was ist vom ersten Tag "hängen geblieben"? Tagesplanung vorstellen		
Zeit: +/- 30 Minuten					
Fit für Demokratie - NKomVG	Die TN kennen das NKomVG und die Bedeutung im Rahmen der Dorfmoderation.	Die TN kennen Optionen, wie Freiwillig Engagierte sich in die Kommunalpolitik einbringen können.	Einführung in das NKomVG, explizit §§92 und 93; Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung	pptx NKomVG	Kurzvortrag, Diskussion
Demokratieverständnis	TN kennen Eckpunkte demokratischer Grundwerte.	Die TN kennen Methoden, wie das individuelle Demokratieverständnis reflektiert werden kann.	Was bedeutet "Demokratie" für mich persönlich? Kurzvortrag "Demokratische Grundwerte"; Fragerunden zum "Demokratieverständnis"	MK 5.7 Demokratieverständnis, AB 23	Gruppenarbeit, Reflexion im Plenum
Zeit: +/- 135 Minuten					
Wandel der Interessen in der Dorfentwicklung	TN kennen Prägungen und Leitbilder in der Dorfentwicklung.	TN kennen Aspekte des Interessenwandels in der Dorfentwicklung.	Vortrag: Siedlungsentwicklung und Baukultur, historische Einblicke in ausgewählte Dörfer des Modellprojekts.	pptx Dorfentwicklung	Plenum, Gespräch

Tag 2

Vertiefung, z. B. bzgl. Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Ökologie oder andere Themen.	s.o.	s.o.	Vertiefende Betrachtung von Dorfanalyseschema 1: welche Themen haben das eigene Dorf in der Vergangenheit bestimmt?	Metaplan	Gruppengespräch
Zeit: +/- 135 Minuten					
Abschluss des Tages	TN können Inhalte des Tages reflektieren.	TN haben Raum für den Austausch untereinander.	Reflexionsrunde		Abschlussplenum
Zeit: +/- 60 Minuten					
GEMEINSAMES ABENDESSEN					
Pausenzeit: +/- 120 Minuten					
Gesamtzeit 480 Minuten					
8 Unterrichtseinheiten = 360 Minuten					

Tag 3

Schwerpunkt: Dorfanalyse					
Thema - Präsenztag	Zielsetzung / Fachkompetenz	Zielsetzung / Personale Kompetenz	Inhalt	Methodenkoffer (MK); Arbeitsblatt (AB); Handbuch für Referierende (HR)	Sozialform; Material
Begrüßung, Ankommen, Einstieg DAS II	TN können Erkenntnisse aus dem DAS II vorstellen und sich dazu austauschen.	TN können die unterschiedlichen IST-Situationen in den Dörfern reflektieren.	Aufwärmrunde; Highlights aus dem DAS II werden mit einer Übung vorgestellt.	MK 2.3 Aufstellungen, AB 01	Gruppenübung
Zeit: +/- 60 Minuten					
Aktuelle Handlungsfelder: Demografie Innenentwicklung Methoden der Dorfbegehung	TN reflektieren den Aktionsraum Dorf, das Programm Soziale Dorfentwicklung und kennen relevante Fachbegriffe.	TN sind sensibilisiert für optionale Rollen und Aufgaben der Dorfmoderation sowie der zurückgenommenen Moderation.	Vortrag und Diskussion, Erarbeitung einer Übersicht an der Metaplanwand zu Ressourcen und Herausforderungen im Dorf (s. DAS II).	HR 3.5 Demografische Entwicklung, 3.8 Dorfmoderation, 3.11 Gleichwertige Lebensverhältnisse, 3.19 Zurückgenommene Moderation	Plenum, Metaplan

Tag 3

Einstimmung auf die Dorfbegehung	s.o.	s.o.	TN erhalten eine Anleitung und Aufgabenstellung für eine Dorfbegehung, ggf. aus unterschiedlichen Perspektiven, z. B. Sicht von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Senioren usw..	MK Kapitel 6 IST-Analysen	Erläuterung der Aufgabenstellung
Zeit: +/- 105 Minuten					
Exemplarische Dorfbegehung	s.o.	s.o.	Aktive Dorfbegehung		Einzel- oder Kleingruppenaufgabe
Zeit: +/- 105 Minuten					
Auswertung der Dorfbegehung Abschlussreflexion für den Tag	TN können Orte/Plätze mit Entwicklungspotential und Verbesserungschancen benennen.	TN können eine partizipative Methode für Dorfbegehungen anwenden.	Auswertung mit der Nadelmethode, Rot = positiv, blau = negativ	MK 6.2 Nadelmethode, AB 15	Abschluss: mein Highlight war: ...!
Zeit: +/- 90 Minuten					
GEMEINSAMES ABENDESSEN					
Pausenzeit: +/- 120 Minuten					
Gesamtzeit 480 Minuten					
8 Unterrichtseinheiten = 360 Minuten					

Tag 4

Schwerpunkt: im Dorf aktiv sein					
Thema	Zielsetzung / Fachkompetenz	Zielsetzung / Personale Kompetenz	Inhalt	Methodenkoffer (MK); Arbeitsblatt (AB); Handbuch für Referierende (HR)	Sozialform; Material
Begrüßung, Ankommen, Einstieg	TN haben ein erweitertes Verständnis der Bedeutung von Kommunikation im Dorf.	TN können ihr persönliches Kommunikationsprofil reflektieren.	Kurzvorstellung des "Erste-Hilfe-Koffers" für schwierige Kommunikation, eine exemplarische Übung .	MK 4.7 Erste-Hilfe-Koffer Kommunikation, Übung "Aktives Zuhören"	Vortrag, Gespräch, Zweierübung
Zeit: +/- 30 Minuten					
Wertschätzende Kommunikation	TN kennen Beispiele für eine wertschätzende Kommunikation im Dorf.	TN können zwischen Beziehungsebene und Sachebene in der Kommunikation unterscheiden.	Gespräch, Sammlung von Beispielen an einer Metaplanwand;	HR 3.12 Kommunikation im Dorf	Formen der wertschätzenden Kommunikation z. B. bis zum Ende der Qualifizierung auf einer separaten Metaplanwand sammeln.
offene und geschlossene Kommunikation			Übung und Gespräch	MK 4.8 Offene und geschlossen Kommunikation, AB 06	Übung, Einzelarbeit, Auswertung im Plenum
Zeit: +/- 45 Minuten					

Tag 4

Dorfwerkstatt	TN kennen demokratische Beteiligungsformate in der Dorfentwicklung.	TN können sich mit ihren Kompetenzen in Beteiligungsformate einbringen.	Die "Dorfwerkstatt" steht für einen offenen Kommunikationsort im Dorf; dort werden Ressourcen und Herausforderungen gesammelt, Chancen durch Veränderungen ausgelotet, Ziele entwickelt und Dorfprozesse angeschoben.	MK 7.1 Dorfwerkstatt, AB 17 HR 3.2 Beteiligung	Vortrag, Gruppenarbeit
Dorfprozesse und -projekte Changemanagement				HR 3.4 Changemanagement, 3.15 Prozesse und Projekte,	
Zeit: +/- 165 Minuten					
Beteiligungskommune	TN können Prinzipien einer Bürgerkommune darstellen.	TN kennen ein kommunales Beteiligungskonzept.	Am Beispiel der Kommune Weyarn (Text)	HR 3.3 Beteiligungskommune	Textarbeit (Henkel, Kropp, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGST), s. HR), Diskussion
Rolle der Dorfmoderator*innen	TN kennen ein Rollenspektrum in der Dorfmoderation.	TN wissen, wie die Akzeptanz von Dorfmoderation gefördert werden kann.	Ebenen der Beteiligung an Beispielen erläutern, an Erfahrungen der TN anknüpfen. Welche Rollen können Dorfmoderator*innen übernehmen?	HR 3.2 Beteiligung	Gespräch und Diskussion
Akzeptanz und Legitimation	s.o.	s.o.	Was fördert die Akzeptanz von Dorfmoderation im Dorf? Exkurs: wie funktioniert eine Dorfmoderations-Sprechstunde?	HR 3.1 Akzeptanz und LegitimationMK 7.2 Dorfsprechstunde	Ggf. Fallbeispiel, Gespräch und Diskussion

Tag 4

Aufgabenstellungen - Selbstreflexionen I und II sowie DAS III	TN sind sich ihrer Kompetenzen bewusst; sie können differenzieren zwischen den Lebenslagen als Einheimische oder Zugezogene.	TN können ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten einschätzen und reflektieren.	Erläuterung zu den Arbeitsblättern, die zum fünften Termin ausgefüllt mitgebracht werden sollen.	MK 5.3 Kompetenzen reflektieren, AB 09 MK 5.4 Perspektivwechsel, AB 10	Einzelarbeit
Abschlussreflexion				z. B. MK 9.1 Hast du gut gemacht	
Zeit: +/- 120 Minuten					
GEMEINSAMES ABENDESSEN					
Pausenzeit: +/- 120 Minuten					
Gesamtzeit 480 Minuten					
8 Unterrichtseinheiten = 360 Minuten					

Tag 5

Schwerpunkt: Neue Perspektiven für das Dorf					
Thema - Präsenztage	Zielsetzung / Fachkompetenz	Zielsetzung / Personale Kompetenz	Inhalt	Methodenkoffer (MK); Arbeitsblatt (AB); Handbuch für Referierende (HR)	Sozialform; Material
Begrüßung, Ankommen, Einstieg; Mitstreiter*innen gewinnen	TN lernen exemplarisch unterschiedliche Lebensstile und Lebenslagen kennen.	TN können sich in eine andere Lebenslage hineinversetzen.	Was liegt oben auf? Die Übung Dorf-Persona kann Blicke für andere Zielghruppen im Dorf öffnen und Zugänge erleichtern.	MK 5,5 Dorf-Persona, AB 11	Gruppenübung
Zeit: +/- 90 Minuten					
DAS III und IST-WEG-Ziel	Die TN haben eine einfache, gut anwendbare Methode für ein handlungs- und zielorientiertes Vorgehen in einer Dorfwerkstatt.	Die TN können mit dieser Methode partizipativ Handlungsschritte und Zielsetzungen mit Aktiven im Dorf entwickeln.	Einmal exemplarisch die Methode IST-WEG-ZIEL durchführen > Thema "Förderung der Beteiligungskultur im Dorf" ;	DAS III MK 8.1 IST-WEG-ZIEL	Kleingruppenarbeit (siehe MK: 3. Gruppenbildung)
Folgerungen für mein Dorf / meine Rolle im Dorf			Reflexionsrunde; Erweiterung der Übersicht "Rollen der Dorfmoderation im Dorf"		Gruppengespräch; Metaplan;
Zeit: +/- 150 Minuten					

Tag 5

Neue Ziele für mein Dorf	Die TN kennen die Stufen der Wirkungstreppe.	Die TN haben ein vertieftes Verständnis für Dorfprozesse "mit Wirkung" statt in kleinen, unverbundenen Projekten zu denken.	Erläuterung der vereinfachten Wirkungstreppe auf drei Stufen: Output, Outcome, Impact. Entwicklung eines eigenen Beispiels für ihr Dorf > Bezug zum DASIII.	HR 3.18 Wirkungsorientierung MK 8.4 Wirkungstreppe AB 22	Plenum; Einzelarbeit, Gruppengespräch
			Gemeinsame Abstimmung zur weiteren Verwendung der Wirkungstreppe.		Plenum
Zeit: +/- 90 Minuten					
Abschluss und Ausblick	Die TN reflektieren die Inhalte des Tages und können Erwartungen für den fünften Termin einbringen.	Die TN kennen Möglichkeiten auf neue Zielgruppen im Dorf zuzugehen sowie Hintergründe zur Wirkungsorientierung.	Reflexionsrunde zum Abschluss des Tages.		Plenum
Zeit: +/- 30 Minuten					
GEMEINSAMES ABENDESSEN					
Pausenzeit: +/- 120 Minuten					
Gesamtzeit 480 Minuten					
8 Unterrichtseinheiten = 360 Minuten					

Tag 6

Schwerpunkt: Vernetzung wirkt!

Thema	Zielsetzung / Fachkompetenz	Zielsetzung / Personale Kompetenz	Inhalt	Methodenkoffer (MK); Arbeitsblatt (AB); Handbuch für Referierende (HR)	Sozialform; Material
Begrüßung, Ankommen, Einstieg mit dem DAS III und der Wirkungstreppe	TN können den Unterschied von Wirkungs- und Problemorientierung erklären.	TN können die Hintergründe des Konzepts der Wirkungsorientierung vermitteln.	Für Ergebnisse aus dem DAS III werden gewünschte Wirkungen im Dorf entwickelt; dabei wird die Bedeutung des vernetzten, synergetischen Handelns im Dorf herausgestellt;	MK 6.1 Dorfanalyseschema III	Plenum; Gruppengespräch
Zeit: +/- 60 Minuten					
Stärken und Schwächen	TN können ihre Stärken und Schwächen benennen.	Sie wissen, wie sich einzelne Personen in Netzwerken mit ihren Stärken und Schwächen wirksam ergänzen können.	Für ein erfolgreiches Vorgehen ist es gut, auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den persönlichen Möglichkeiten (ICH-Bereich), dem sozialen Umfeld (Du-Bereich) und der Dorfentwicklung (Sach-Ebene) zu achten, um ein gutes „Dorfklima“ zu erwirken (Globe) – theoretischer Hintergrund ist dazu die Themenzentrierte Interaktion (TZI).	AB 5.4 Stärken und Schwächen	Gruppenarbeit, die TN positionieren sich zu den TZI-Polen zuerst mit ihren Stärken; in einer zweiten Runde mit den Schwächen. Reflexion in der Übung. TZI-Kärtchen vorbereiten.
Synergien in Netzwerken; Rückblick: Resiliente Netzwerke			Dorfnetzwerke/Dörfernnetzwerke; wie WIRKEN Synergien? Blick zurück auf Tag 1 > wie waren die Zuordnungen in der Übung "Res. Netzwerk"? > Überleitung zum SOK	HR 3.10 Dorfnetzwerk HR 3.12 Kommunikation im Dorf und über das Dorf hinaus	Gruppengespräch
Zeit: +/- 90 Minuten					

Tag 6

Soziale-Orte-Konzept			Theoretischer Einstieg in das SOK, Erläuterung der Schlüsselbegriffe. Praktische Übung "SOK in meinem Dorf".	HR 3.17 Soziale-Orte-Konzept AB 13 SOK	Plenum; Kleingruppen; Gruppendiskussion.
Dorfaufstellungen mit Duplosteinen	TN haben ein Verständnis dafür, wie Veränderungen in Systemen wirken.	TN können Netzwerkbeziehungen reflektieren.	Beziehungen im Dorf, Verfeinerung der Darstellung nach dem SOK. Ggf. exemplarische Dorfaufstellungen, die fotografiert werden, ggf. Erläuterung nach Granovetter (weak/strong ties); Ziel: nach einem bestimmten Zeitraum (1 Jahr) Reflexion der Aufstellungsfotos hinsichtlich möglicher Veränderungen.	AB 14 Dorfaufstellung	Einzelarbeit; Material: DUPLO-Steine (oder ähnliches Material), farbige Zettel f. d. Benennung, Stifte, Fotokamera
Zeit: +/- 120 Minuten					
Abschluss: Rückblick auf den Verlauf der Qualifizierung; Ausblick auf Strategien für das zukünftige Handeln im Dorf	Die TN können die Inhalte der Qualifizierung kritisch bewerten. Sie können zukünftige Bildungsbedarfe benennen.	Die TN gehen mit einer gestärkten Sozial- und Selbstkompetenz aus der Qualifizierung.	Gemeinsame Evaluation und Formulierung der nächsten Schritte.		Plenum
Zeit: +/- 90 Minuten					
GEMEINSAMES ABENDESSEN					
Pausenzeit: +/- 120 Minuten					
Gesamtzeit 480 Minuten					
8 Unterrichtseinheiten = 360 Minuten					

